Gemeinde Neritz

Sitzung der Gemeindevertretung

vom 21.10.2004

im Kameradschaftsraum der

Freiwilligen Feuerwehr

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Unterbrechung von -- Uhr

bis -- Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung

enthält die Seiten 1 bis 8.

_____

Fintzen

Protokollführerin

Gesetzl. Mitgliederzahl: 9

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm. Dabelstein
1. GV‘in Karen Lienau
- GV Uwe Lienau
1. GV Gadow
- GV‘in Kneesch
- GV Stebner
- GV Gottwald
1. GV Mähl

b) nicht stimmberechtigt:

1. Herr Beck vom Ingenieurbüro

Stadt & Land GmbH

1. Frau Fintzen vom Amt Bad Oldesloe-

Land, zugleich Protokollführerin

c) entschuldigt:

1. GV Welcker

-

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 08.10.2004 auf Donnerstag, den 21.10.2004 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 8 - beschlussfähig.

Vor Einstieg in die Tagesordnung stellt Herr Dabelstein den Antrag den Tagesordnungspunkt 5) 3. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 2 der Gemeinde Neritz in den Unterpunkten zu ändern. Die Unterpunkte lauten nun wie folgt:

a) Ergebnis der Landesplanungsanzeige

b) Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen

- Beteiligung Träger öffentlicher Belange
- Abstimmung mit den Nachbargemeinden

c) Ergänzendes Lärmgutachten

d) Billigung des geänderten Entwurfes

e) Ergänzender Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Hiergegen gibt es keine Einwendungen, so dass sich die Tagesordnung wie folgt lautet:

<u>Tagesordnung</u>:

1. Protokoll der Sitzung vom 19.08.2004
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen
4. Berichte der Ausschussvorsitzenden
5. 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Neritz sowie Bebauungsplan Nr. 2 für das Gebiet: südöstlich und südwestlich der Bergstraße, nordwestlich der B 75 und nordöstlich der Grundstücke 25 – 27;

   <u>hier:</u> a) Ergebnis der Landesplanungsanzeige

   b) Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen

   - Beteiligung Träger öffentlicher Belange

   - Abstimmung mit den Nachbargemeinden

   c) Ergänzendes Lärmgutachten

   d) Billigung des geänderten Entwurfes

   e) Ergänzender Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
6. Jugendhaus;
   <u>hier:</u> Sanierung und evtl. Auftragsvergabe
7. Klärwerk;
   <u>hier:</u> Bedachung Grobrechen und evtl. Auftragsvergabe
8. Austausch der Wasserzähler und evtl. Reinigung der

Hausanschlussleitungen im Bebauungsplan Nr. 1

9. Straßenreinigung

   hier: Kostenermittlung und evtl. Auftragsvergabe

10. Antrag Förderverein
11. Entschädigung für gemeindliche Arbeiten
12. Einwohnerfragestunde

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu keinem Tagesordnungspunkt ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Punkt 1., betr.: Protokoll der Sitzung vom 19.08.2004

Das Protokoll der Sitzung vom 19.08.2004 ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugesandt worden. Hierzu gibt es eine Anmerkung. Auf der Seite 3 Punkt 1 muss statt Punkt 11) **Punkt 8)** heißen. Ansonsten gibt es keine weiteren Anmerkungen.

Punkt 2., betr.: Bericht des Bürgermeisters

Über folgende Dinge berichtet Bürgermeister Dabelstein:

- Das Amt Bad Oldesloe-Land unterstützt die Klage gegen die Schülerbeförderungssatzung. Der Schulverband Mollhagen ist der Klage ebenfalls beigetreten.
- Der Baukostenzuschuss in Höhe von 30.000,00 € wird in diesem Jahr von den Stadtwerken zurückgezahlt.
- Die Stromlieferverträge mit E-On Hanse sind unterzeichnet und sind ab dem 01.01.2005 gültig.
- Die Straßenlampen in Neritz wurden alle gereinigt.
- Die Schnecke im Grobrechen ist montiert. Einige Einstellungen sind jedoch noch nicht wie vorgesehen eingestellt. Dies wird jedoch erledigt.
- Der Arbeitskreis zum Dorfgemeinschaftshaus hat getagt. Es hat eine Befragung gegeben ob die Scheune umgebaut, das Feuerwehrgerätehaus ausgebaut oder ein Neubau erstellt werden soll. Die Tendenz geht zu einem Neubau. Der Arbeitskreis wird die Kosten hierfür ermitteln und einen Beschlussvorschlag in die Gemeindevertretung einbringen.
- Die Volkshochschule Segeberg bittet die Gemeinde Neritz um Räume für eine EDV-Werkstatt. In dieser EDV-Werkstatt soll dann eine Bürgerinformation für Neritz hergestellt werden. Derzeit besteht daran kein Interesse, eventuell in 2 Jahren.
- Am 29.11.2004 findet das Konzert der Kriegsgräberfürsorge statt. Ebenso wird in den nächsten Wochen für die Kriegsgräberfürsorge gesammelt.
- Elisabeth Lienau hat die Gemeinde gefragt, ob diese eine Glocke haben möchte. Grundsätzlich ist eine Glocke in der Gemeinde Neritz willkommen. Es ist zu klären welche Größe die Glocke haben wird. Zu gegebener Zeit sollte das Thema Glocke in die Ausschüsse gegeben werden.

Punkt 3., betr.: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen

Von Seiten der Gemeindevertreter/innen gibt es keine Anfragen oder Mitteilungen.

Punkt 4., betr.: Berichte der Ausschussvorsitzenden

Frau Lienau als Kulturausschussvorsitzende berichtet von der Fahrt zur Oldigala, die von allen gut angenommen wurde. Weiter berichtet sie, dass der Laternenumzug am 01.10.2004 stattgefunden hat. Der Termin für das Vogelschießen ist auf den 17. und 18. Juni 2005 festgelegt worden.

Punkt 5., betr.:	3.Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Neritz sowie Bebauungsplan Nr. 2 für das Gebiet: südöstlich und südwestlich der Bergstraße, nordwestlich der B 75 und nordöstlich der Grundstücke 25 - 27 a. Ergebnis der Landesplanungsanzeige b. Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen - Beteiligung Träger öffentlicher Belange - Abstimmung mit den Nachbargemeinden c. Ergänzendes Lärmgutachten d. Billigung des geänderten Entwurfes e. Ergänzender Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Zu diesem Tagesordnungspunkt verteilt Herr Dabelstein drei Tischvorlagen. Die Zusammenstellung der Stellungnahmen zur 3. Änderung des Flächenplanes und zum Bebauungsplan Nr. 2 werden im weiteren Verlauf des Tagesordnungspunktes von Herrn Beck ausführlich erläutert.

Herr Dabelstein erteilt Herr Beck vom Ingenieurbüro Stadt & Land das Wort. Herr Beck erläutert den letzten Sachstand in diesem Verfahren. Es erfolgt eine Aussprache über einzelne Punkte in diesem Verfahren.

Beschluss:

a. Die Stellungnahme der Landesplanungsbehörde wird zur Kenntnis genommen. Die geforderte Prüfung von Alternativstandorten hat mittlerweile stattgefunden, so dass die Landesplanungsbehörde im Rahmen der öffentlichen Auslegung nochmals unterrichtet werden soll. Auch hat sich die Gemeinde mit den Emissionsfragen auseinandergesetzt und Lösungen erarbeitet.
b. Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und die Bedenken der Stadt Bad Oldesloe hat die Gemeindevertretung geprüft und darüber entsprechend der vorgeschlagenen Abwägung des Planungsbüros Stadt & Land GmbH beschlossen. Die Abwägungsliste lag allen Gemeindevertretern vor.
c. Das ergänzende Lärmgutachten der Fa. LAIRM Consult GmbH vom 19.04.2004 wird zur Kenntnis genommen und gebilligt. Die vorgeschlagenen Festsetzungen werden in den Bebauungsplan übernommen.

d. Der geänderte Entwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes einschl. Erläuterungsbericht sowie des Bebauungsplanes Nr. 2 nebst Begründung der Gemeinde Neritz wird in der vorliegenden Fassung mit folgenden Änderungen (Stand: Oktober 2004) gebilligt:

-

noch zu Punkt 5)

- Die Baufenstergröße soll auf 12,50 x 21 Meter verändert werden.
- Gebäude wie z.B. Garagen sollten 5 Meter Abstand zur Bergstraße (Grundstücksgrenze) haben.
- Die Baufenstergröße Dwuzet soll bis auf 3 Meter an die Grenze von Poppe (alt) verschoben werden.

a. Unter Bezug auf die Beschlüsse vom 10.12.2003 und 26.02.2004 ist das Verfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB mit dem nunmehr geänderten Entwurf zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan durchzuführen.

Die Abstimmung wird en bloc für die Punkte a) bis e) durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 1 Enthaltung

Gemäß § 22 GO war keine Gemeindevertreterin und kein Gemeindevertreter von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Punkt 6., betr.:	Jugendhaus; hier: Sanierung und evtl. Auftragsvergabe

Das Thema wurde bereits im Bauausschuss beraten. Um für das Jugendhaus eine Förderung zu erhalten, müssen Auflagen wie z.B. die Vorlage eines Nutzungskonzeptes vorgelegt werden. Das Angebot des Architekten beläuft sich auf 48.900 €. Hierfür würde es nach Erfüllung aller Auflagen 40 % Bezuschussung geben. Da dies der Gemeinde zu teuer ist, hat der Bauausschuss die Empfehlung an die Gemeindevertretung gegeben, die Arbeiten mit den Jugendlichen zusammen in Eigenleistung bis zu einem Betrag von 5.000 € zu machen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Sanierung des Jugendhauses in Eigenleistung bis 5.000 € zu machen. Die Arbeiten werden vom Bürgermeister und Herrn Uwe Lienau organisiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 7., betr.:	Klärwerk; hier: Bedachung Grobrechen und evtl. Auftragsvergabe

Bürgermeister Dabelstein erläutert den Sachverhalt. Auf Empfehlung von Herrn Hadeler sollte der Grobrechen der Kläranlage bedacht werden, um einen Wetterschutz zu bieten.

Zwei Alternativen stehen zur Auswahl, eine gemauerte Bedachung oder eine Holzkonstruktion mit Blech. Von vier Maurerfirmen liegen Angebote vor. Die Angebote liegen zwischen 8.800 und 12.800 €. Das Angebot des Zimmerers für die Holzkonstruktion liegt bei 5.500 €. Herr Uwe Lienau spricht sich für eine Holzkonstruktion aus, da diese

noch zu Punkt 7)

seiner Meinung nach als grober Wetterschutz ausreichend ist. Dieser Meinung ist auch Herr Mähl.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Bedachung des Grobrechens durch die Zimmerei Schmidt aus Elmenhorst zum Preis von 5.500 € ausführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 1 Enthaltung

Punkt 8., betr.:	Austausch der Wasserzähler und evtl. Reinigung der Hausanschluss-leitungen im Bebauungsplangebiet Nr. 1

Herr Stebner berichtet, dass im Bebauungsplangebiet Nr. 1 festgestellt wurde, dass bei einigen Wasserzählern das Eichdatum abgelaufen ist und teilweise die Wasserzähler verdreckt sind, so dass ein Ablesen kaum möglich ist. Die Kosten für den Austausch der Wasserzähler belaufen sich auf 14 € pro Wasserzähler und Anlieger. 10 Anlieger sind vom diesem Austausch betroffen. Die Gebühr wird über das Amt abgerechnet. Der Einbau muss Extra bezahlt werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die betroffenen Anlieger aufzufordern, die Wasserzähler zum Preis von 14 € pro Wasserzähler auszutauschen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung

Punkt 9., betr.:	Straßenreinigung; hier: Kostenermittlung und evtl. Auftragsvergabe

Von der Firma Schepke liegt ein Angebot für die Straßenreinigung (Rinnsteine) vor. Dieses wurde eingeholt, da die Rinnsteine in der Gemeinde Neritz nicht zur Zufriedenheit gereinigt werden. Die Kosten für die Reinigung betragen 57 Cent pro laufenden Meter. Die Reinigung würde ein Mal im Monat über insgesamt 9 Monate durchgeführt werden. Die Bürger sollten die Möglichkeit bekommen, die Reinigung über die Firma Schepke machen zu lassen. Die Firma Schepke würde mit den Anliegern direkt abrechnen. Bürger, die weiterhin ihre Rinnsteine nicht ordnungsgemäß reinigen, sollten verstärkt mit Bußgeld belegt werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Neritzer Bürgern die Reinigung der Rinnsteine ab 2005 über die Firma Schepke anzubieten. Der Abrechnungsmodus muss mit den einzelnen Anliegern geklärt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

noch zu Punkt 9)

Bürgermeister Dabelstein regt an, die Grasbeseitigung im Rinnstein sowie ein Meter auf dem Fußweg wie im Jahr 2004 auch im Jahr 2005 durch die BQS durchführen zu lassen. Bei der Reinigung geht es nur um die Gemeindeeigenen Flächen. Alle drei Wochen sollte die BQS die Grasbeseitigung durchführen, die Kosten pro Durchgang betragen 60 €. Für 9 Monate wäre das eine Summe von 720 € für das Jahr 2005

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die BQS mit der Grasbeseitigung im Rinnstein sowie ein Meter auf dem Fußweg (Gemeindeflächen) im Jahr 2005 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; 2 Enthaltungen

Punkt 10., betr.:	Antrag Förderverein

Aufgrund von Befangenheit verlassen die Gemeindevertreter Mähl und Gadow den Sitzungsraum.

Bürgermeister Dabelstein verliest den Antrag des Fördervereins. In dem Schreiben wird darum gebeten, die Überschüsse aus dem Vogelschießen dem Förderverein Neritz zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Dem Förderverein Neritz wird das Geld zur Verfügung gestellt. Er hat vorher eine Vereinbarung über die Verwendung der Gelder nur für Kinder- und Jugendarbeit zu unterschreiben. Die Verwendung muss im Jahresbericht des Vereins erkennbar sein.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

Die Gemeindevertreter Mähl und Gadow betreten den Sitzungsraum, ihnen wird das Beratungsergebnis bekannt gegeben.

Punkt 11., betr.: Entschädigung für gemeindliche Arbeiten

Der Finanzausschuss hat sich mit dem Thema der Entschädigung für gemeindliche Arbeiten befasst. Herr Gottwald berichtet, dass er die Abrechnungen der letzten Jahre zusammengetragen hat. Dabei ist aufgefallen, dass unterschiedliche Stundensätze bezahlt wurden. Auf Vorschlag des Finanzausschusses sollte es für jede Stunde 10 € einschließlich Handwerkzeug geben. Bei Einsatz von einem Handmotorgerät sollten 2 € extra gezahlt werden. Für eine Traktorstunde einschließlich Arbeitsgerät sollten 18 € zusätzlich gezahlt werden.

Aus der Gemeindevertretung heraus wird der Vorschlag gemacht, mit den Leuten, die in den letzten Jahren die Hauptarbeit für die Gemeinde gemacht haben, zu sprechen. Hier soll

noch zu Punkt 11)

geklärt werden, ob für diese Sätze überhaupt jemand arbeiten würde. Darum soll sich der Finanzausschuss kümmern, so dass in der nächsten Gemeindevertretung hierüber ein

Beschluss gefasst werden kann. Die Regelung soll ab 2005 gelten.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird kein Beschluss gefasst.

Punkt 12., betr.: Einwohnerfragestunde

Herr Vogt fragt nach ob in dem geplanten Mischgebiet nur der Eigentümer dort wohnen darf oder auch bei einem Gewerbebetrieb betriebsnahe Personen. Herr Dabelstein ist der Meinung, dass hier auch betriebsnahe Personen wohnen dürfen. Dies will er jedoch noch einmal klären.

Im Bezug auf das geplante Dorfgemeinschaftshaus, macht Herr Vogt darauf aufmerksam, dass möglicherweise auch hier ein Raum für Jugendliche neben dem Jugendhaus zur Verfügung gestellt werden muss, um die volle Förderung zu erhalten.

Bezüglich der Reinigung der Rinnsteine durch die Firma Schepke wurde darüber gesprochen, dass Schepke alle ¼ Jahr mit den Anliegern abrechnet. Herr Dabelstein sagt hierzu, dass der Abrechnungsmodus der Firma Schepke überlassen bleibt, dies sei Verhandlungssache mit den Anliegern.

Bürgermeister Dabelstein gibt bekannt, dass die nächste Sitzung der Gemeindevertretung am 16.12. stattfinden wird. Weitere Termine sind der Volkstrauertag am 14.11. und der Seniorennachmittag am 11.12..

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Dabelstein die Sitzung um 22.30 Uhr.

_____	_____
Bürgermeister	Protokollführerin